



Fleisch ade: Gesünder leben und Tiere leben lassen

Wurst erhöht das Risiko für Krebs in Mund und Speiseröhre



Wer regelmäßig Wurst Aufschnitt isst, hat ein 40 Prozent höheres Risiko an Mund- und Speiseröhrenkrebs zu erkranken als ein Vegetarier.

Die europäische Multicenterstudie EPIC-Studie (European Prospective Investigation into

Cancer and Nutrition) erforschte auf der Grundlage der Daten von knapp 350.000 Patienten den Zusammenhang zwischen Ernährung und Krebs. Das Ergebnis: Das höchste Krebsrisiko bestand bei den Personen, die besonders viel Wurst, Schinken und Mett aßen. Bei der Gruppe, die durchschnittlich 25 bis 200 Gramm Fleisch pro Tag zu sich nahm, war das Krebsrisiko um 40 Prozent erhöht gegenüber der Gruppe mit dem niedrigsten Konsum von maximal fünf Gramm Fleisch pro Tag.

Bild Theke: Kondor83 · Fotolia
Bild Würste: Joe Gough · Fotolia

Jede dritte Fleisch-Probe mit Keimen belastet



In einem Praxistest des NDR-Magazins »Markt« in mehreren norddeutschen Supermärkten war in jeder dritten Fleischprobe die Gesamtkeimzahl deutlich erhöht. Auch Darmbakterien wurden nachgewiesen.

Getestet wurden Putenschnitzel, Gulasch und Bierschinken.

Quelle: top agrar online, 10.12.2012

Fleisch, Eier, Milch: Gentechnik auf dem Teller

Wer konventionelles Fleisch und Milchprodukte isst, muss davon ausgehen, dass die Tiere mit gentechnisch verändertem Soja gefüttert wurden.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des WWF. Demnach sind 80 Prozent des verfütterten Sojas gentechnisch verändert.

Quelle: WWF-Studie »Soja-Boom in deutschen Ställen«, www.wwf.de

Neue Studie: Vegane Ernährung hat ein geringeres Krebsrisiko

Vegane Ernährung weist eine geringere Krebsrate als andere Ernährungsweisen auf. Dies belegt eine neue Studie, die in der Fachzeitschrift »Cancer Epidemiology, Biomarkers and Prevention« veröffentlicht wurde.



Die Ernährungsstile der 69.120 Teilnehmer aus der Adventist Health Study-2 wurden für mehr als vier Jahre verfolgt. Die Ernährungsmuster wurden in 5 Kategorien eingeteilt: Nicht-vegetarier, Halbvegetarier, Lacto-Vegetarier, Pesco-Vegetarier (konsumieren Milchprodukte, Eier und Fisch) und Veganer.

Veganer hatten ein 16 Prozent geringeres Risiko für alle Krebsarten, und vegane Frauen hatten ein um 34 Prozent verringertes Risiko für bestimmte Krebsarten, darunter Brust-, Eierstock- und Gebärmutterkrebs, verglichen mit Nichtvegetariern.

Quelle: Tantamango-Bartley Y, Jaceldo-Siegl K, Fan J, Fraser G.: Vegetarian diets and the incidence of cancer in a low-risk population. Cancer Epidemiol Biomarkers Prev. Published ahead of print Nov. 20, 2012.

Bild: Tomo Jesenicnik · Fotolia.com

Rotes Fleisch fördert Schlaganfälle

Der Verzehr von frischem rotem Fleisch und von Fleischprodukten sowie die Gesamtaufnahme von rotem Fleisch erhöht das Risiko für Schlaganfälle.

Dies ist das Ergebnis einer Metaanalyse von polnischen und schwedischen Wissenschaftlern über den Einfluss von rotem Fleisch auf das Schlaganfallrisiko.

Quelle: Kaluza J et al.: Red meat consumption and risk of stroke: A meta-analysis of prospective studies; Stroke. 2012 Jul 31.

Fleischkonsum bedroht die Ostsee

Meeresforscher warnen: Aufgrund des hohen Fleischkonsums ist die Ostsee in Gefahr.

Immer größere industrielle Massentierhaltungen führen zu riesigen Güllemengen. Stickstoff und Phosphor gelangen ins Grundwasser und ins Meer. Ammoniak kommt aber mit dem Regen als Ammoniumcarbonat zur Erde zurück und gelangt entweder direkt oder mit den Flüssen in die Ostsee. Die so entstehende Überdüngung bewirkt ein unnatürlich starkes Wachstum der Algen. In der Folge fehlt Tieren und Pflanzen Sauerstoff zum Leben.

Quelle: Märkische Oderzeitung, 26.10.2012